

Crazy and still alive...

Von Yoru_Kurayami

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------------------|-------|----|
| Kapitel 1: ichi | | 2 |
| Kapitel 2: ni | | 12 |
| Kapitel 3: san | | 18 |
| Kapitel 4: shi | | 26 |

Kapitel 1: ichi

Konnichi-wa Minna-san^^

Dies hier ist eigentlich ein RPG von Jolli und mir, das aber „etwas“ ausgeartet ist und wir dann dachten, könnten wir ja als FF hochstellen. Grundidee war: Außergewöhnliches Pairing, AU, beklopfte Berufe... hier das Ergebnis, was dabei herauskommt, wenn man uns zu lange alleine mit Block und Kullis lässt....

Wie auch immer: VIEL SPASS^^

Crazy and still alive....

Kai hatte sein ganzes Leben lang schon ein außergewöhnliches Interesse an Lebensmitteln [1]. Kein Wunder, dass er es auch zu seinem Beruf gemacht hatte. Er war eine Mischung aus Lebensmittelchemiker und Restaurant-Kritiker. Heute hatte er sich auf den Weg gemacht ein Restaurant zu beurteilen.

Kyo saß deprimiert in einem Restaurant und stocherte in seinem Reis. Gerade hatte er schon wieder einen Job verloren. Er war Dolmetscher für Englisch-Japanisch und aus „unerfindlichen Gründen“ verlor er einen Job nach dem anderen.
Grrr.... diese Idioten hatten doch keine Ahnung!

Im Restaurant angekommen setzte er sich in eine Ecke und fing an die Karte durchzuschauen. Auf was hatte er denn heute Lust? Schnell bestellte er sich noch O-cha und überlegte weiter.

Hm..~~ irgendein Menü wäre ganz gut! Sashimi... genau.

//Na dann, schau wir mal, wie das Essen wird!//

Die Besitzer wussten ja auch nicht, dass sie heute beurteilt wurden.

Kyo war langweilig... Seine miese Laune besserte sich kein Stück.

Keine gute Kombination.

Gelangweilt beobachtete er die anderen Gäste. Gerade setzte sich ein brünetter Mann einen Tisch weiter. Hm... ziemlich gut sah er ja aus...

//ob der sich ärgern lässt?//

Seufzend wartete er auf sein Essen. Ein Blick auf seine Uhr zeigte ihm, dass schon fast 30 Minuten vergangen waren. Das würde schon mal 2 Punkte Abzug geben. Warten war nicht gut.

Kai war so in seiner Welt der Lebensmittel verloren, den Blondinen am anderen Tisch bemerkte er gar nicht.

//Hm... ob ich ihm mein Schätzchen zeigen soll? Auf den Teller setzen oder so...//, der

Blonde hatte endlich Beschäftigung gefunden. Grinsend kramte er in seiner Tasche nach seinem kleinen Liebling, den er heute zufällig dabei hatte.
(Sein Kumpel Shinya hatte übers Wochenende auf ihn aufgepasst).

...

//Puchi???

Der kleine Käfig war leer...

Im Prinzip war Kai mit seinen Gedanken ganz wo anderes.
Plötzlich spürte er etwas sein Bein hochklettern O.O
Schock! Was war jetzt los? Panisch versuchte er sich dem „Etwas“ zu entledigen und stand auf.
FUCK! Es bewegte sich, hilfe!
Nun schlug er darauf ein. Irgendwie musste er sich doch helfen können!

Durch das Gezappel wurde Kyo aufmerksam.

//Gefunden!//

Schnell sprang er auf und lief zum Nebentisch.

„Haaaa~lt!!! Nicht schlagen! Lass mein Puchi in Ruhe!!“

Kai war so baff von dem Blondem Etwas, das er ‚Puchi‘ vergessen hatte. Was war jetzt schon wieder kaputt? Als es sich in seinem Hosenbein wieder bewegte wurde er wieder panisch und schlug weiter darauf ein. Der Blonde war ihm egal.

„NEEEIIN!!“ Kyo warf sich dazwischen.

Er sah durch die enge Hose, wie Puchi weiter nach oben krabbelte.

//Ich rette dich!//

Schnell griff er dem Fremden von oben in die Hose, tastete nach seinem Liebling.

„Whaaaa~ rettet mich! Ich werde angetatscht! Angestellte!!“

Kai verstand die Welt nicht mehr.

Die Schreie ignorierend tastete Kyo weiter. Puchi bekam Panik und krallte sich an die Short des Fremden. Dabei durchdrangen die kleinen Krällchen leider den Stoff.

Irgendwie schienen ihm die Angestellten nicht zu Hilfe zu kommen. Wo war er hier nur gelandet?! Im Irrenhaus? Anscheinend, da der andere anfang ihn zu befummeln. Er wollte den Kleinen schon von sich stoßen, aber als ihn etwas seine Krallen in die Haut krallte, war ein markerschütternder Schrei quer durch das Restaurant zu hören.
Tja, ein Mann hatte halt seine empfindlichen Körperteile.

Kyo griff nach der Maus, bekam aber stattdessen ‚etwas anderes‘ in die Finger.

Kai war immer noch am Schreien. Erst die Maus und jetzt etwas anderes. Hatte er heute nicht schon genug erlebt? Nein, sein bestes Stück war in Gefahr! Er brauchte einen Plan. Und wie es aussah auch sehr schnell.

Schön wäre es gewesen... Sein Gehirn funktionierte in außergewöhnlichen Gefahrensituationen nur auf seinen Urinstinkten.

Endlich hatte er Puchi erwischt! x3

Die Maus krallte sich weiter fest, während Kyo versuchte sie aus der Hose herauszuziehen.

„Sag mal, weißt du zum Teufel noch mal, was du da in der Hand hast?“ Die Maus hatte sich mittlerweile selbstständig gemacht und lief auf dem Boden durch die Gegend während Kai den Blondinen sehr gefährlich anfunktete. Wo dieser seine Hand hatte, gefiel ihm kein Stück. Wirklich nicht.

Verwirrt sah der kleine Dolmetscher auf, die Hand noch immer an Ort und Stelle.
„Äh... ich wollte nur meine Maus holen...“ -.-

„Überleg mal scharf nach. Fühlt sich das wirklich nach deiner Maus an?“
Ein gefährlicher Unterton schlich sich in Kais Stimme.

„Najaaa~ muss ich darauf antworten?“ ^^;
Der Blick und die Stimme des Fremden machten ihm irgendwie Angst. Schnell zog er seine Hand aus dessen Hose.
„Besser?“

„1. Hände weg von meinem Körper. 2. Runter von mir und 3. deine Maus befindet sich 2 Tische weiter links von uns. Wenn du jetzt die Güte hättest?“
Kais Augenbraue zuckte verräterisch.

„1. Meine Hände lass ich wo ich will.“, trotzig betastete er Kais Schritt. „2. Hier isse grad so bequem, 3. Guck mal! Da kommt sie wieder!“
Puchi wuselte auf sein Herrchen zu und verschwand in dessen Ärmel. Kyo kicherte kurz, das kitzelte.
„Und 4. Du hast mir gar nichts zu sagen!“

Jetzt wurde es Kai wirklich zu bunt.

„Jetzt reicht es!“

Kai sah zwar für seine Statur sehr schwächling aus, aber hatte sehr wohl seine Muskeln. Kurzerhand lag Kyo alleine auf dem Boden, während Kai schon stand und irgendwas in seinen nicht vorhandenen Bart nuschte. Hörte sich verdächtig nach Beschimpfungen an.

Kyo (+Puchi) stand nun auch auf. Mittlerweile saß die Maus im Haar des Blondinen und versteckte sich in den verwuschelten Strähnen.

„Du hast Puchi völlig verschreckt! Guck mal, wie sie sich versteckt!“

Verärgert deutete er auf sein Haar.

„Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?“, funkelte Kyo den Brünetten gefährlich an.

Wenn es um Puchi ging verstand er keinen Spaß. Seine Maus war ihm heilig!

„Weißt du, wie egal mir das ist? Ich wurde hier sexuell genötigt!“

Wütend warf er Geld auf den Tisch und machte sich auf den Weg zum Ausgang. DAS hatte er sich nicht bieten zu lassen. Das Restaurant war eindeutig von seiner Liste gestrichen. Egal wie gut es war, er würde nie wieder einen Fuß hineinsetzen!

Grummelnd sah Kyo dem Fremden nach.

Gerade wollte er sich wieder an den eigenen Platz setzen, als ihm ein am Boden liegender Zettel auffiel.

Eine Visitenkarte.

Musste er wohl verloren haben, als er das Geld herausgeholt hatte.

„Yutaka Kai“ [2], las er murmelnd. „Soso... egal.. komm, Puchi, gehen wir heim!“ Er wollte die Maus von seinem Kopf nehmen, als er bemerkte, dass eben diese nicht mehr dort war.

//Sie wird doch nicht...??!!// , hastig sprang Kyo auf, schnappte seine Tasche und verließ das Restaurant (ohne zu zahlen). Von dem Brünetten war keine Spur mehr zu sehen. Er sah auf die Karte in seinen Händen.

//Sieht so aus, als müsste ich dir nen kleinen Besuch abstatten...// ò.Ó

Kyo machte sich auf den Weg.

In Gedanken immer bei seiner geliebten Springmaus.

//Puchi// ;~;

Von seinem ungebetenen Schwarzfahrer bekam Kai nicht viel mit. Er war viel zu wütend. Verzweifelt versuchte er seine Nerven zu beruhigen, aber kaum, das er an den Vorfall dachte, war er wieder auf 180.

So eine Unverschämtheit hatte er selten erlebt! Was bildete sich dieser Winzling nur ein?! Nachdem er eine Stunde durch Tokyo gestiefelt war, bewegte er sich in die Richtung seiner Wohnung . War ja im Endeffekt eh egal, wo er sich aufregte. Zu Hause würde er wenigstens keine anderen Menschen gefährden.

Nach langem Umherirren erreichte Kyo schließlich 1 ½ Stunden später die Wohnung dieses Yutaka Kai.

Entschlossen seinen kleinen Liebling aus den Fängen dieses grausamen Monsters zu befreien klingelte er Sturm.

Kaum war er zu Hause angekommen klingelte es schon Sturm.

Heute war einfach nicht sein Tag. Er riss die Tür förmlich auf und wollte sein Gegenüber schon anschreien. Wahrscheinlich würde es eh die alte Nachbarin sein, die ihn tagein tagaus nervte, aber als er sah, wer da wirklich da war, war er baff.

Dieser Zustand hielt nicht lange an. Eine Sekunde später hatte er die Tür schon wieder zugeknallt und bewegte sich zurück in seine Wohnung.

Dieser Aargh~!! Das durfte doch nicht wahr sein!

//Puchii~//

Den Finger ließ er auf dem Klingelknopf. Nun ertönte der Klingelton fast durchgehend.

Genervt verdrehte Kai seine Augen. Wo hatte er seine Ohropax noch mal gelassen? Stimmt, im Schlafzimmer. Sofort ging er auf die Suche. Er hatte nicht vor allzu schnell klein beizugeben.

Okay... anscheinend hatte dieser Kai entweder starke Nerven oder schlechte Ohren...

.-

Aber Kyo würde nicht aufgeben! Für Puchi!

Was würde Buchi nur denken, wenn er ihn von Shinya wieder abholen würde und sein

kleiner Spielgefährte wäre nicht mehr da?!

Soweit durfte er es nicht kommen lassen!

Kyo schlich einmal um das Wohnhaus.

Er hatte Glück!

Im 1. Stock war ein Fenster nur angelehnt! Geschickt kletterte er nach oben.

Schupp-di-wupp war er im Raum.

Sah nach Schlafzimmer aus...

Endlich hatte es zu klingeln aufgehört! Würde er jetzt endlich seine Ruhe bekommen?

Hoffnung keimte in ihm auf. Der Tag war bis jetzt wirklich purer Stress gewesen.

Schlimmer kommt es immer, ne?

Hörte er da nicht Geräusche aus dem Schlafzimmer?

Ne~~~in, mussten Hallus sein. Er war auch schon mal fitter.

Unglücklicherweise verlor Kyo beim Reinklettern das Gleichgewicht und kaum war er im Zimmer-

-KLIRRR-

Ups.... Das war er nicht...

Als Kai etwas klirren hörte gab er auf, sich einreden zu wollen Hallus zu haben. Seufzend erhob er sich vom Sofa um zu seinem Schlafzimmer zu gehen.

Kaum betrat er es, sah er was los war.

Das blonde Etwas vom Restaurant befand sich in seinem Schlafzimmer.

Was auch immer der andere dort wollte.

Und auf dem Boden waren Scherben zu sehen. Eines seiner Bilder hatte das Zeitliche gesegnet. Was für ein verfuckter scheiß Tag!

„Was zum Teufel machst du in meinem Schlafzimmer?!?!?!?! Hab ich nicht mal mehr zu Hause meine Ruhe?!

Der letzte Satz war mehr an sich selbst gerichtet als an den Blondhaarigen, weswegen man ihn kaum verstehen konnte.

„Gib mir Puchi zurück!“ >.<, schmolte der kleine Blondschoopf.

„Was soll ich?“ Irgendwie war Kai überfordert.

„Du hast mein Puchi entführt!“ ;~;

„Was zum Teufel ist ein Puchi?“ Kai fing schon an seine Schläfe mit einer Hand zu massieren. Kopfschmerzen... Gar nicht gut...

„Meine Springmaus. Du kennst sie. Die, die in deiner Hose war. Du hast sie. Gib sie mir zurück!“

„Ach die... jetzt wo du es sagst“, ein verschmitztes Grinsen bildete sich in seinem Gesicht. „Die hab ich vorhin den Balkon runtergeworfen. Die Katzen haben sich sicherlich schon über sie hergemacht.“

JETZT war er wirklich auf die Reaktion des anderen gespannt.

„Pu...chi?“ Tränen stiegen dem Blondem in die Augen, kullerten bei dem Gedanken

Stimmt, im Restaurant kam er ja nicht zum Essen.

//Kai ~~ jetzt nicht dran denken, geh einfach in die Küche und mach was zu Essen.
Aufregung ist nicht gut für deine entstehenden Magengeschwüre!//
Gedacht, getan. Ab in die Küche!

Vor sich hinblubbernd schliefen Herrchen und Mäuschen auf der Couch. Von Kais Kochaktion bekamen beide nichts mehr mit.

Endlich war er fertig mit Kochen, hatte den Tisch schon gedeckt und wollte gerade anfangen zu Essen. Was ihn davon abhielt? Ein Blondschof mit Maus auf seiner Schulter der ihn seltsam verschlafen ansah.
Was war denn jetzt schon wieder?

Hungrige Blicke warf Kyo in die Küche. Der Geruch hatte ihn doch geweckt. Sein Magen knurrte.

„Teller sind im Schrank hinten links.“ Mehr ließ Kai nicht von sich, war er doch schon dabei hungrig das Essen auf seinem Teller in sich hineinzustopfen.

Müde stand Kyo auf, legte die schlafende Maus vorsichtig aufs Sofa-Kissen.
Er holte sich einen Teller, füllte diesen, setzte sich neben Kai und aß. Lange sagte niemand etwas. Nach einer Weile meldete sich der Blondschof zu Wort:
„Kyo.“

„Was ist ‚heute?‘“ [3], verwirrt blickte er den anderen an.

-.-; droppend betrachtete er sein Gegenüber.

„ -nicht ! Das ist mein Name. Ich heiße ‚Kyo‘! Das da drüben ist übrigens Puchi“, er deutete auf seine schlafende Maus.

„Ach so, Kai“, stellte er sich auch vor.

Wenigstens hatte er jetzt einen Namen mit dem er den anderen ansprechen konnte. Schonmal einfacher ihn nach Hause zu schicken.
RUHE~~~ RUHE~~ ein Traum würde wahr werden!

„Ich weiß. Ich hab im Restaurant deine Karte gefunden. Ich bleib übrigens über Nacht hier.“, erklärte Kyo nebenbei und aß einen Bissen. „Du bist Restaurantkritiker? Warst du darum vorhin dort?“

Beinahe verschluckte er sich an seinem Essen. Wer zum Teufel hatte Kyo bei ihm eingeladen. Er würde sich verwirrt umblicken, wenn er nicht wüsste, dass er so gut wie alleine in seinem Apartment lebte. Kyo hatte sich wohl selbst eingeladen.
So viel zu Ruhe...

War er eigentlich nett? Hm... eher.... NEIN!

„Wer sagt, dass du hier übernachten kannst?“

„Ich. Ich bin müde, Puchi auch. U-Bahnen fahren keine mehr, hab eh keine Lust jetzt noch zu gehen. Buchi ist gut bei Shinya aufgehoben um ihn muss ich mir keine Sorgen machen. Spricht also nix dagegen. Ich bin übrigens Dolmetscher.!^^ Für Englisch-

Japanisch... bekomm nur gerade irgendwie keine Jobs... weiß der Geier warum...“, plapperte das Warumono drauf los während es gemächlich weiter aß.

Demonstrativ blickte Kai nach draußen. Es war noch hell... woher dann dieser Unsinn? Es fuhr noch U-Bahnen! Verflucht noch mal. Er brauchte dringend Ruhe und die würde er so nicht bekommen. Jetzt quasselte der andere auch noch wild drauf los. Mein Gott, HILFEEEE~!!

Nach einer Weile hielt Kyo in seinem Redefluss inne.
„Was ist? Du bist so still? Geht's dir nicht gut? Kann ich dir helfen?“

„Ich kann die U-Bahn-Pläne so gut wie auswendig... Da fährt noch was.. und ich brauch Ruhe verfuckt noch mal!“, verzweifelt versuchte Kai ruhig zu bleiben. Es hatte noch nie jemand geholfen, wenn er ausrastete.

„Wir sind aber müde! Wir bleiben besser hier, dann kann ich mich um dich kümmern. Du bist so blass, da ist es sicher nicht gut, wenn du hier allein krank rumliegst.“

Er war im falschen Film gelandet... im falschen Film... //nein Kai, Selbstgespräche sind böse... Selbstmitleid auch...//
„Mir würde es gut gehen, wenn du nicht mehr da wärst! Geschlafen ast du gerade erst, wie kannst du da noch müde sein?“ Kyo war einfach unmöglich in Kais Augen.

„Oje... dir geht es wirklich nicht gut. Du redest wirres Zeug. Komm leg dich ins Bett. Puchi und ich passen schon auf dich auf!^^ Übrigens kann ich immer und überall schlafen... ich leg mich einfach zu dir, dann bin ich gleich da, wenn was ist!“
Kyo betrachtete seinen ‚Patienten‘ kritisch.
„Du bist wirklich ganz blass...“

Hilfe... doch zurück zu den Selbstgesprächen. Tja, hohe Rückfallrate. In Kais Fall 100%. Wie hatte er es nur geschafft sich mit einem Irren zusammen in seiner Wohnung aufzuhalten? Er hatte immer noch sein Handy in der Hosentasche. Notfalls könnte er einen Freund bei der Polizei anrufen oder eine SMS schreiben. Er hätte sich doch einen Notfallknopf einbauen lassen sollen im Schlafzimmer als dieser Vertreter vorbei kam...

„Komm ich bring dich ins Bett, da kannst du dich ausruhen! Aber sei leise, Puchi schläft noch.“
Kyo half Kai aufzustehen und führte ihn ins Schlafzimmer.
Hilfreich wie er war, begann er auch gleich den ‚Schwerkranke‘ zu entkleiden...

Panik machte sich in Kais Körper breit. Sein Handy.
Mist, jetzt war seine Hose schon weg. Mühsam versuchte er sich zusammenzureißen.
//Er wird dir nichts tun, er wird dir nichts tun...// Wenn er wenigstens selbst glauben würde. T_T

Den bis auf die Boxershorts entkleideten, verfrachtete das Warumono ins Bett, deckte ihn zu. „So. Jetzt wird geschlafen!“
Gemächlich begann er sich selbst zu entkleiden und legte sich – nur in Unterwäsche –

zu Kai ins Bett.

Verzweifelt versuchte sich Kai zu entspannen. Sehr einfach, wenn ein Verrückter mit einem selbst im eigenen (!) Bett liegt.

//Ignorieren, Kai, ignorieren..// Er schloss seine Augen und fing an Schäfchen zu zählen. Bei 500 gab er auf und suchte sich seine Zigaretten zusammen... vielleicht würde ihm das ja helfen...

Kyo bemerkte, wie Kai nach den Zigaretten auf dem Nachttisch tastete. Ruckzuck stand er auf, legte die Zigs beiseite.

„Du musst dich ausruhen, da ist das nicht gut.“

Er legte sich wieder zu Kai.

„Du schaust irgendwie so verzweifelt... hast du Probleme? Du kannst mit mir darüber reden!“

Kyo wusste selbst nicht genau, warum er so hilfsbereit Kai gegenüber war..

Nichtmal seine Sucht konnte er befriedigen! Jetzt wusste er, wo er gelandet war. Nicht im falschen Film, nein, in der Hölle... und zwar in der Untersten!

„Nein, alles in Ordnung!“ Jede weitere Antwort hätte wohl noch mehr Probleme mit sich gezogen. Einfach morgen gesund aussehen beim Aufstehen, vielleicht würde er ihn dann los. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Kyo glaubte ihm kein Wort. Trotzdem sagte er weiter nichts, deckte ihn wieder richtig zu.

Er legte sich auch ins Bett.

//Brr... irgendwie kühl hier..//

Um sich zu wärmen rückte er näher und kuschelte sich an Kai. Sekunden später war er eingeschlafen.

//Na toll. Jetzt bin ich auch noch eine Wärmflasche.//

Kai sah schon sein Leben vor seinen Augen vorbeiziehen, als doch endlich mal jemand so nett war ihn einschlafen zu lassen. In seinem Schlaf entwickelte sein Körper ein Eigenleben, was hieß, dass sich Kai an Kyos Körper kuschelte, da selbst Kai kalt wurde.

Genau dies war auch bei Puchi der Fall: ihm war kalt.

Aber zum Glück wusste sich die kleine Springmaus zu helfen. Im Schlafzimmer angekommen vergrub sie sich in braunem wärmendem Haar und schlief weiter...

Kai bekam davon nicht viel mit. Er hatte sich im Schlaf an Kyo gekuschelt und fühlte sich pudelwohl, auch wenn sich die Maus einen seltsamen Ort zum Schlafen ausgesucht hatte...

~to be continued....~

[1] ... Edeka? oO

[2] Wir wissen auch, dass Kai eigentlich „Yutaka Uke“ heißt.... Aber hier haben wir diese Tatsache einfach mal ignoriert und „Kai“ zu seinem richtigen Vornamen gemacht...

[3] Wortspiel: Im Japanischen wird sowohl „Hauptstadt“, als auch „heute“ „kyô“ gesprochen. Nur die Kanji-Schreibweise ist anders:

= Hauptstadt, (wie wohl allen hier bekannt, ist dies das Zeichen mit dem sich unser kleiner Sänger hier schreibt^^)

= heute, am heutigen Tag...

~~~

Hier ist erstmal Schluss. Wir hoffen es hat euch gefallen. Den nächsten Teil hab ich auch schon fertig abgetippt. Jolli und ich haben beschlossen die Kapi-Einteilung wie folgt zu machen: Neuer Tag -> neues Kapi.

Wer ein Kommi hinterlässt, wird benachrichtigt, wenn ein neues Kapitel hochgeladen wird.

Bis zum nächsten Mal^^/

Mata ne, Jolli und Yoru

## Kapitel 2: ni

Konnichi-wa minna-san^^/

Hier sind wir wieder mit dem nächsten Teil!

Dieses Kapitel ist Mucc gewidmet, die als einzige einen Kommi hinterlassen hat.

### Kapitel 2

Nächster Morgen....

Als Kyo langsam erwachte und sich in Kais Armen wieder fand, seufzte er einmal wohligh auf. Hier war es schön warm, weich, kuschelig... toll! X3

Kai sah auch nicht mehr so blass aus... sein Gesicht wirkte entspannt... direkt friedlich.

Kai bekam davon nicht sehr viel mit. Er brauchte dringend Schlaf. Also schlief er. Hatte ja nicht einmal die Maus in seinen Haaren bemerkt.

Kyo betrachtete ihn weiter. Eigentlich war Kai ganz niedlich... Fast könnte er ihm Puchis Entführung verzeihen..

Langsam fing er an wach zu werden. Richtig wach war er noch nicht. Sein Bewusstsein kämpfte sich an die Oberfläche.

Kyo bemerkte Kais Blinzeln. Schnell schloss er selbst die Augen wieder und stellte sich schlafend. Schließlich wollte er noch etwas hier bleiben.

Kaum war er wach bemerkte er, dass er in Kyos Armen lag.

Wie auch immer er das geschafft hatte.

Seufzend setzte er sich auf und wackelte Richtung Bad.

//Warum haut der jetzt einfach ab? War doch so schön bequem! T\_T//

Vorsichtshalber blieb Kyo trotzdem noch liegen. Die Wärmequelle war weg, aber er roch noch angenehm nach Kai...

Puchi ließ sich von Kais Erwachen nicht weiter stören.

Erstmal duschen! Endlich. Freudig stellte Kai sich darunter...

Puchi war sofort hellwach, als er vom Wasser getroffen wurde...

Allerdings war er von seinem Herrchen schon so einiges gewohnt und sah es deshalb dann einfach als Gelegenheit, das Fell wieder richtig sauber zu bekommen.

Er blieb also einfach hocken.

Als Kai anfing seine Haare zu waschen, bemerkte er die Maus in seinen Haaren. Was machte diese dort? Seufzend fischte er sie er sie raus und brachte sie auf der Waschmaschine ins Trockene bevor er sich weiterduschte.

Dies passte Puchi nun gar nicht! Jetzt war er pitschnass >.<  
So verkroch er sich in Kais bereitgelegtem Handtuch, hier konnte er sich trocknen.

Als er hinaus kam, schnappte er sich sein Handtuch.  
Puchi pruzelte einfach hinaus. Nicht das Kai das überhaupt bemerken würde. Mit dem Handtuch um die Hüften kam er in das Schlafzimmer zurück um sich etwas zum Anziehen herauszusuchen.

Die Maus erholte sich ziemlich schnell von dem Sturz und wuselte Kai einfach mal hinterher...

Kyo stellte sich weiter schlafend, während er mit fast geschlossenen Augen aus dem Augenwinkel Kai beim umziehen beobachtete.  
Dieser stand mit dem Rücken zu ihm und ließ gerade sein Handtuch fallen...  
//Huiii ... nette Aussicht! xD//

Kai brauchte nicht lange um sich ein paar Sachen aus dem Schrank zusammen zuzusuchen.  
Kaum hatte er alles zusammen flog ihm auch schon etwas auf den Boden. K'so...

//Diese Aussicht wird ja immer besser \*,\*//, sabberte das Warumono vor sich hin und beschloss in diesem Augenblick Kai noch etwas länger mit seiner Anwesenheit zu beglücken... dieser Kerl gefiel ihm...

Kai bekam verständlicherweise nichts mit von Kyos Gedanken, was wohl auch besser so war. Nachdem er es geschafft hatte sich anzuziehen ging er in die Küche. Frühstück!! Den anderen ließ er einfach ‚schlafen‘...

Mist! Jetzt ging er einfach wieder! Er selbst würde wohl noch etwas warten und erst dann frühstücken gehen, sonst fiel er womöglich noch auf...  
Derweil hatte der kleine Nager Kais unfreiwilligen Striptease eher uninteressant gefunden und sich deshalb gleich in die Küche verkrümelt um zu frühstücken.  
Gerade saß er im Brotkorb... dieses Brot hier war lecker x3

Kai ignorierte einfach was um ihn herum passierte. Würde er darauf achten, wären seine Nerven am Ende. So nahm er sich ein Stück Brot, seinen Kaffee und fing an.

Ey! Jetzt klaute dieser Typ ihm auch noch das Brot weg, an dem er gerade so schön geknabbert hatte! >.<  
Sowas ließ Puchi nicht auf sich sitzen!  
Knabberte er eben in dessen Teller weiter am Brot!

Diese Ratte war doch einfach unmöglich. Kai packte Puchi am Schwanz und warf ihn aus der Küche hinaus. Danach setzte er sich wieder hin und versuchte sein Frühstück

weiter zu genießen und sich NICHT über irgendwas aufzuregen, wie z.B. das Kratzen an der Küchentür.

So... jetzt konnte er langsam in die Küche gehen, ohne dass es verdächtig wirkte. Kyo kullerte aus dem Bett, verließ in Boxershorts gekleidet das Schlafzimmer. Vor der Küchentür traf er auf Puchi, der verzweifelt daran kratzte und knabberte.

Vorsichtig hob er die Maus auf.

„Hunger?“

Puchi quiekte.

Das blonde Warumono öffnete die Tür und sah Kai am Tisch frühstücken.

„~zaimasu... hast du Puchi nicht gehört? Ich glaub er hat auch Hunger.“

Damit setzte er Puchi auf den Tisch, setzte sich neben Kai.

Während Kyo sich was zu essen schnappte, wuselte die hungrige Springmaus zu ihrem Lieblingsopfer auf den Teller zurück und fuhr damit fort, an dessen Brot zu knabbern.

„Du lässt deine Ratte“, dabei zog Kai seine Augenbrauen hoch, „bei dir auf dem Tisch mitessen?“ Kai war noch immer nicht sehr angetan von dieser Idee. Mit Tieren konnte er noch nie viel anfangen... mit Kyo eigentlich auch nicht. -.-

Kauend sah Kyo auf.

„Klar, warum nicht? Er ist doch ganz lieb.“ ^\_\_^

„Genau wie du ganz lieb bist, ne?“, genervt verdrehte Kai seine Augen. Erwarte das Unterwartete... oder das schlimmstmögliche...

„Hai! X3 Shinya sagt immer, meine Mäuse werden mir immer ähnlicher.. keine Ahnung was genau er meint, aber meine Mäuse sind lieb, folglich müsst ich's also auch sein.“

Jetzt würde Kai schreien, wenn er könnte.

„Weißt du, Shinya könnte Recht haben. Irgendwie ist er mir sympathisch..“, erneut versuchte er die Ratte zu verscheuchen, gab dann doch auf und schnappte sich ein neues Brot. Die Ratte ließ er einfach fressen.

„Shinya ist supernett! Und Puchi und Buchi mögen ihn auch! Darum machen sie auch immer mal wieder Urlaub bei ihm. Momentan ist Buchi bei Shinya, übermorgen hol ich ihn wieder. Shinya ist übrigens mein Assistent und bester Freund^^ Wenn du willst kannst du ihn gerne kennen lernen. Am Besten sagen wir's ihm aber nicht, wenn wir ihn besuchen, weil jedes Mal wenn er's weiß dass ich komme, ist er nicht da oder will grad einkaufen gehen. >.< Er sagt zwar, das sei nur Zufall, aber manchmal könnt ich glatt meinen, er will flüchten... >.> Aber Shin ist lieb, der würd so was nicht tun...“

„Ich hab nicht gesagt, dass ich ihn gleich besuchen will.“, Kai wusste genau warum Shinya nie zu Hause war. Er würde es wohl kaum anders machen in solch einer Situation. „Nur mal so nebenbei... wann möchtest du mich wieder verlassen? Ich hab heute noch ein paar Termine..“

„Hm... keine Ahnung... hab ja grad keinen Job, also massig Zeit... Shinya und Buchi will ich auch nicht stören... ich kann also solange bleiben wie ich will^^ Oder ich begleite dich! Was sind das denn für Termine? Falls du nen Übersetzer für irgendwas

brauchst helf ich dir gern! Mei ingurish isu berri~ gu~d!“

Kai schien Kyo nicht loszuwerden. Egal was er tat.  
Wieso er?

„Aber du hast schon ne eigene Wohnung, oder?“

„Jep! Willst du sie sehn?“ Kyo hatte natürlich keinerlei Hintergedanken > .>  
Und dass ihm in diesem Moment der Anblick Kais nackten Hinterns vor Augen schwebte war auch nur Zufall...

„Nein, danke. Diese Termine sind mir wichtig. Da kannst du nicht mit.“ Ein kurzer Blick auf die Uhr.“ In 2 Stunden muss ich dort sein. Komme was wolle, du kannst nicht hier bleiben. Ein Ding der Unmöglichkeit.“ Hoffentlich ließ Kyo sich davon überzeugen...

„Mou~“, grummelte Kyo. „Das ist schade... hast du morgen schon was vor?“

„Ja, mein Freund kommt morgen wieder von seiner Reise heim. Ich hab ihm versprochen morgen Zeit für ihn zu haben...“

„Dein... F-Freund?“, Kyo schwante übles..

„Ja, mein Freund!“

„Wie Freund? Freund Freund? Oder Freund?“

„Ja, ich bin schwul.“ Kai konnte es sich nicht verkneifen seine Augen zu verdrehen. Kyo war auch zu...

Kyos Augen begannen zu funkeln.

„Geil! \* \_\_ \* ich auch!“ Er rückte gleich mal ein Stück zu Kai auf.

Ohne Hintergedanken versteht sich.

Fröhlich plapperte Kyo weiter..

„Puchi ist übrigens auch schwul“, flüsterte er ihm hinter vorgehaltener Hand zu. „Er weiß nicht, dass ich es weiß, aber er hat was mit Buchi am laufen!“

„Schön für dich.“ Kai war nicht begeistert davon, dass Kyo ihm weiter auf die Pelle rückte. Lieber rückte er selber noch ein Stück weg. „Tja, wie war das? Deine Ratten ähneln dir immer mehr? Scheint zu stimmen.“ Man war er froh seinen Freund morgen wieder in Armen halten zu können. Langsam war er auf Entzug.

„Wann kommt denn dein Freund?“

„Hab ich doch schon gesagt. Morgen.“ Kai fing an aufzustehen.

„Wie viel Uhr?“

„Wieso?“ Kai wurde misstrauisch...

„O~ch, nur so... > .> reine Neugierde. Also: Wann?“

Kai traute ihm einfach nicht. Der andere war nicht gerade sehr vertrauenserweckend. „Ich muss jetzt so oder so los.“ Jetzt stand Kai endlich und machte sich auf den Weg zum Bad um sich fertig zu machen.

Kyo blieb grummelnd zurück.

//Ich bekomm dich... manche Menschen muss man einfach zu ihrem Glück zwingen!//

„Komm, Puchi! Gehen wir!“

Kyo zog sich an, schnappte sich seine Jacke und Maus, verabschiedete sich kurz von Kai und verließ die Wohnung.

Wie er Kais Wohnungsschlüssel mitgehen ließ bekam dieser nicht mehr mit...

Als kein wieder aus dem Bad kam, war Kyo verschwunden. Ein erleichtertes Seufzen verließ seinen Mund.

Endlich R-U-H-E!!!

Zu spät war er auch nicht dran. Schnell schnappte er sich seine Sachen und verließ seine Wohnung um in seinem Labor ein paar wichtige Sachen zu überprüfen. Für morgen hatte er die Ergebnisse versprochen. Um dies zu schaffen musste er heute noch viel tun und erledigen.

Indes wuselte Kyo zu Shin und klingelte Sturm.

Ein verpenntes Shin-chan öffnete.

„Kyo? Was willst du hier?“

Das Warumono huschte an ihm vorbei ins Wohnzimmer. Puchi wurde zu Buchi in den Käfig gelegt.

„Shin! Du glaubst nicht was mir gestern passiert ist!“

Ohne auf eine Antwort zu warten quasselte das Waru drauf los. Shinya hatte Mühe ihm zu folgen.

„Hab ich das jetzt richtig verstanden? Du hast dann bei ihm gepennt und jetzt willst du ihn dir schnappen? Du hast aber schon mitgekriegt, dass er nen Freund hat?“

Kyo zuckte mit den Schultern.

„Na und? Ist doch nicht mein Problem!“

„...“

„Ich hab auch schon ne Idee...“

Den weiteren Tag und die Nacht blieb Kyo bei Shinya und textete ihn über Kai zu.

Shin ließ das ganze über sich ergehen...

//Armer Kai... ob er weiß, was er sich da eingebrogt hat?“

Kai kam am Abend wieder erschöpft nach Hause. Er hatte es geschafft. Alle Unterlagen waren schon verschickt, morgen keine Termine und keine Restaurantkritiken. Genügend Zeit um sich Myv zu widmen. Er freute sich schon richtig darauf, Kyo hatte er schon vergessen! Myv war viel wichtiger und bei der Arbeit sollte er sich schon auf seine Arbeit konzentrieren damit sein Ruf gewahrt blieb. So fiel er am Abend erschöpft in sein Bett um süße Träume zu haben... eher Albträume... von so einem komischen blonden Etwas?

...

~~ to be continued~~

Diesmal etwas kürzer, aber im nächsten passiert wieder richtig was ^.~  
Hontou ni!

## Kapitel 3: san

Und wieder ein neues Kapitel.  
Auch wenn das hier anscheinend niemand liest.

Kapitel 3

Nächster Morgen....

Früh morgens (3:30 Uhr) verließ Kyo Shins Wohnung und machte sich auf den Weg. Puchi hatte er da gelassen, der war gerade mit Buchi „beschäftigt“.  
Leise schloss Kyo die Tür auf und sah zuerst ins Schlafzimmer.  
Kai schlief noch.  
Schien Albträume zu haben... er wälzte sich gequält stöhnend hin und her.  
Hehe... er würde Kai schon noch zum Stöhnen bringen – vor Erregung!  
Zuerst musste er diesen „Freund“ loswerden...  
Leise huschte er ins Schlafzimmer und versteckte sich unter dem Bett.  
Kai würde ihn nicht finden, wenn er wach wurde.

Als Kai am nächsten Morgen aufwachte, war er so schlaftrunken wie er es jeden Morgen war. Erst eine Dusche und der obligatorische Kaffee ließ ihn wach werden. Nachdem er das geschafft hatte, zog er sich im Schlafzimmer um. Dann würde er Myv abholen.

Kyo war währenddessen unter dem Bett eingeschlafen...

Schon war die Tür zu hören. Kai verließ seine Wohnung. Auf dem Flughafen wartete er sehnsüchtig auf seinen Schatz. Als er ihn erblickte musste er sich zurückhalten ihm nicht in die Arme zu fallen. Das gehörte sich ja nicht für Japaner.

Durch das Zufallen der Tür war er aufgewacht.  
Kai war also weg... genug Zeit sich mal seinen Kleiderschrank anzusehen...  
...nette Unterwäsche... x3  
...bevor Kai jedoch wieder zurückkam, legte sich Kyo –nackt- in dessen Bett – und schlief wieder ein.  
Würde doch eine nette Überraschung für Kais Freund werden, wenn er nach Hause kam und einen fremden –nackten!!!- Mann im Bett vorfinden würde...

Miyavi hatte sich schon am Flughafen nach seinem Schatz umgesehen. Als er ihn entdeckte machte er das, was Kai sich nicht getraut hatte. Er fiel Kai schier um den Hals.

Priorität 1: Seinen Schatz küssen, was er auch gleich tat. Es tat zu gut Kai nach einem Monat wieder in Armen zu halten. Ein Blick in Kais Augen verriet ihm, dass sich der andere ebenfalls freute ihn wieder zu sehen. Telefonate waren halt nicht genug. Im Auto von Kai verstauten sie erstmal Myvs Sachen. Heute würden sie zu Myv in die

Wohnung gehen. Kaum hatten sie die Wohnungstür erreicht fielen sie übereinander her. Ein Wunder, dass sie daran gedacht hatten die Wohnungstür zu schließen. Der Koffer war eh vergessen. Kleidung hatten sie nicht mehr lange an. Nun ja, sie waren auf Sex-Entzug. Was erwartete man da anderes?`

Irgendwie kam Kyo sich verarscht vor... er wartete und wartete und wartete... war dreimal wieder eingeschlafen... aber weder von Kai noch von diesem anderen Kerl war auch nur die geringste Spur zu sehen...

Also, was tun?

Die beiden waren wohl zusammen irgendwo anders hin.

Kyo wollte sich gar nicht erst vorstellen, was dieser Kerl mit Kai wahrscheinlich gerade tat... armes Kai-chan...

Er musste ihn retten!

Kyo kramte in seiner (am Boden liegenden) Hose nach Kais Karte und seinem Handy.

Er schrieb ihm ne SMS:

»Hey, Schatz!

Wo bist du gerade? Ich warte schon sehnsüchtig in deinem Bett auf dich! <3

Kyo«

„Hey, Kai..“, ein Gähnen war zu hören. „Dein Handy piepst.“

„Dann lass es doch piepsen.. mir egal“, lieber kuschelte sich Kai noch näher an Myv heran. Zu bequem... und schön warm!

„Du weißt doch, es hört erst auf, wenn du die SMS gelesen hast. Hop!“

Mit einem grummeln bewegte sich Kai und suchte nach seinem Handy. Verflucht noch mal, warum tat ihm sein Hintern nochmals so weh?

Na ja, es hatte sich gelohnt.

Immer noch halb müde las er sich die SMS durch. Danach war er wach. WTF?

„Kai, wer nervt denn jetzt rum?“

„Jemand der mir gestern über den Weg gelaufen ist...“

Völlig entgeistert schrieb er eine SMS zurück.

»Was zum Teufel soll das?

Was machst du in meiner Wohnung? Verschwinde sofort!«

Grinsend las Kyo die Antwort.

»Auf sich warten, hab ich doch schon gesagt x3 dein Bett ist so weich, aber du fehlst noch darin!«

Und schon wieder nervte das Handy. Warum konnte ihn Kyo nicht in Ruhe lassen? Vielleicht half ignorieren. Genervt schaltete Kai sein Handy aus und kuschelte sich an Myv heran. „Oyasumi.“

Keine Antwort... dann rief er eben an!

...

„>The person you are calling, is not av-<“

Kyo legte auf. Soso... hatte er das Handy ausgeschaltet...

Doch so leicht ließ sich ein Kyo nicht abwimmeln!

Er kullerte aus dem Bett und begann die Wohnung nach möglichen Hinweisen zu durchsuchen.

10 Minuten später ein Lichtblick!

In der obersten Schublade ein Zettel mit „Schatz“, einer Telefonnummer und Adresse... drum herum lauter Herzchen gekritzelt...  
\*würg\* in einem Herzchen stand sogar „Miyavi + Kai“  
-ihm wurde schlecht.. >.<  
Aber nun hatte sein Feind nicht nur einen Namen –Miyavi- sondern auch eine Telefonnummer!  
Schnell wählte er...

Nun klingelte auch noch Myvs Telefon. Hatten sie denn nie Ruhe? Er wollte doch nur mit Kai kuscheln und dessen Nähe genießen. Seufzend bewegte er sich.  
„Hallo?“, extremst genervt.

Kyo stutzte zuerst.  
//Klar! Das ist die Nummer seines Freundes, da ist nur logisch, dass dieser abnimmt – um so besser!//  
„Ähm... könntest du Kai sagen, dass er seinen süßen Hintern nach Hause bewegen soll? In seinem Bett ist es so einsam ohne ihn! >.< Sag ihm, dass ich auf ihn warte.“

Verwirrt drehte sich Myv zu Kai um, der gerade friedlich neben ihm schlummerte.  
//Nani?//  
Er pokte solange an Kai rum, bis dieser ihn schlaftrunken ansah.  
„Für dich.“  
Kai nahm das Telefon in die Hand.  
„Hallo?“, man merkte, dass er noch nicht so richtig wach war. Gespannt wartete Myv auf eine Reaktion von Kai.

„Kai-chaaa~n! Warum schaltest du dein Handy aus? ;~; Ich warte doch hier auf dich! Komm heim, kuscheln!“, flötete das Waru fröhlich und in Ohrenbetäubender Lautstärke in den Hörer.

Kais arme Ohren. Genervt verdrehte er seine Augen.  
„Lass mich gefälligst in Ruhe!“, schon legte Kai wieder auf und kuschelte sich an Myv. Dessen fragenden Blick bekam er gar nicht mit.

Nicht mit ihm! Ließ er es eben dauerklingeln! Darin war er gut! Irgendwann würde er abnehmen, funktionierte bei Shinya schließlich auch immer!

„Myv~ zieh den Stecker aus der Leitung... ich will endlich meine Ruhe haben!!!“, flehendlich sah er Myv in die Augen. Diesem Blick konnte dieser nicht widerstehen. Endlich herrschte wieder Ruhe. Glücklicherweise kuschelte sich Kai an seinen Myv und hauchte diesem einen Kuss auf die Lippen. Auf zu einer weiteren Runde.

„...“  
Die Leitung war tot... bzw. es tutete anders...  
Die werden doch nicht etwa den Stecker...?  
Grummelnd zog Kyo sich an, steckte den Zettel mit Müffs Adresse ein.  
15 Minuten später klingelte er.

Myv war gerade dabei Kai mit seinem Mund zu verwöhnen als es an der Tür klingelte.

Sollte er jetzt aufhören? Ein Blick in das Gesicht seines Schatzes sagte ihm eindeutig Nein. Also machte er weiter.

Niemand öffnete... aber das kannte er ja schon von Kai.

Kurz darauf stand er auf dem Balkon (dank Feuerleiter) und klopfte wild an die Scheibe zum Schlafzimmer.

Was er sah, gefiel ihm gar nicht! ~Gut dieser „Miyavi“ sah gut aus, aber was er da mit seinem Kai machte...!!

Kai keuchte nach Luft. Als Myv seinen Mund von ihm nahm wollte er schon protestieren, aber dann fiel ihm auch das laute Klopfen am Fenster auf. Er sah Myv noch dabei zu, wie er die Rollläden runterließ. Dann spürte er Myv wieder auch sich. Der Vorfall war schon wieder vergessen...

-.-; Die hatten doch jetzt nicht wirklich?!?

Wie kamen die dazu ihn zu ignorieren !?!?

Das ging nicht!!!

Er zog sein Taschenmesser hervor und begann an der Balkontür zu hantieren.

Irgendwie musste das Scheißding doch aufgehen!

//Kai, ich rette dich!//

Kai war vollkommen auf Myv konzentriert. Momentan waren sie dabei heiße Küsse zu wechseln während sich Myvs Finger in ihm damit vergnügten ihn wahnsinnig werden zu lassen.

„Mo~~tto~~“ Warum mussten diese immer wieder über seine Prostata streichen? Er brauchte mehr davon! Sein Körper drückte sich schon wie automatisch an Myvs. Sie passten einfach zusammen.

-KRACK-

Das Schloss gab nach.

„LASS DEINE FINGER VON MEINEM KAI!!!!!! UND AM BESTEN AUCH ALLES ANDERE!!!!“, stürzte Kyo ins Schlafzimmer.

Kaum war Myv in ihn eingedrungen stöhnte Kai laut. Endlich vereint! Kaum ne Sekunde später stürmte Kyo hinein.

Verärgert zog Kyo an Müffs Schultern und versuchte ihn aus Kai zu ziehen.

Fest klammerte sich Kai an Myv und funkelte Kyo böse an.

„Verschwinde!“ Er versuchte Kyo mit Blicken zu erdolchen.

Kyo ließ Müff los und sah Kai mit wässrigem Blick an.

„Hast du mich denn nicht mehr lieb?“

„Wer hat gesagt, dass ich dich jemals lieb hatte?“

Myv wusste zwar nicht, was gerade los war, aber vielleicht würde er es durch pures Zuhören erfahren?

„Immerhin haben wir letzte Nacht noch in einem Bett geschlafen! Haben nachts

gekuschelt! Morgens zusammen gefrühstückt! Und jetzt liegst du schon beim Nächsten im Bett!“, warf er Kai vor.

„Ist mir doch egal! Ich hab gesagt, dass ich einen Freund habe. Lass mich gefälligst in Ruhe!“ Mittlerweile lag Myv auf dem Rücken und Kai ritt ihn. Jedes Mal wenn seine Prostata berührt wurde ließ er ein Stöhnen von sich. Seine Augen wurden auch immer dunkler.

„Aber was ist mit UNS?! Du kannst mich doch nicht einfach verlassen!“

Langsam wurde es Myv zu bunt.

„Willst du da nur doof rumstehn oder doch mitmachen?“

???

„Mitmachen?“

Darauf war Kyo noch gar nicht gekommen. Und wenn er sich Kais Freund so ansah... lecker!

//Und so kann ich endlich mit Kai in die Kiste!“

Ca. 1 Sekunde später hatte Kyo nichts mehr an.

Kai selbst war noch ganz perplex von Myvs Angebot, als Kyo schon keine Klamotten mehr anhatte.

Als er zu Myv runterblickte sah er nur einem Grinsen entgegen.

War ja klar gewesen.

Myv war schon immer versaut gewesen. Aber diese Lippen waren zu verführerisch. Schon küsste er sie.

Kyo war schon von diesem Anblick etwas wuschig...

Er krabbelte aufs Bett und begann Kais Hals mit Küssen zu verwöhnen, während er dessen Brust streichelte.

Das gefiel Kai nun dann doch. Ein lautes Stöhnen verließ seinen Mund. Immer schneller bewegte er sich auf Myv.

Tolles Gefühl.

Kyos Hände wanderten langsam nach unten, umfassten Kais Erregung. Während er weiter an seinem Hals knabberte, begann der Blonde sie zu massieren.

Myvs Hände fuhren über Kais Oberkörper um seine Nippel zu verwöhnen. Leicht bewegte er sich Kai entgegen. Kyo packte er an den Haaren um ihn küssen zu können.

Gezwungenermaßen ließ das Waru von Kais Hals ab. Der leichte Schmerz erregte ihn noch mehr.

„Hnnngh“

Verlangend küsste er Müff.

Mit dem Daumen rieb er dabei über Kais Spitze.

Lange würde Kai nicht mehr durchhalten. Wurde er doch an zu vielen Stellen

gleichzeitig stimuliert. Der Kuss zwischen Myv und Kyo machte dies auch nicht viel besser. Seltsamerweise erregte es ihn noch mehr.

Kyo merkte, dass Kai kurz davor war und erhöhte das Tempo seiner Hand. Von Müffs Küssen bekam er gar nicht mehr genug, seine eigene Erregung war mittlerweile schon schmerzhaft.

Jetzt konnte Kai wirklich nicht mehr und kam in Kyos Hand und auf Kyo. Erschöpft machte er es sich auf Myv bequem.

Grinsend leckte der Blonde seine Hand sauber, dann gab er Müff noch mal einen Kuss, bevor er Kai seine Lippen aufdrückte.

Überrascht erwiderte er den Kuss von Kyo, fing an mit dessen Zunge zu spielen. Sein Gehirn musste verloren gegangen sein, sonst würde er das nie machen.

Während des heißen Kusses strich er Müff über Brust und Bauch. Der Kuss wurde immer verlangender, Kyo war kurz vorm Durchdrehen.

Kai blieb nichts anderes übrig als sich gehen zu lassen. Ließ er sich halt mal verwöhnen.

Wild erwiderte er Kyos Kuss. Von der Müdigkeit von vorher war nicht mehr viel zu merken.

Kyos Küsse wanderten tiefer, er saugte sich an Kais Hals fest.

Jetzt wurde es Myv auch noch zu langweilig, fing er doch wieder an, an Kais Glied rumzuspielen um ihn weiter zu erregen.

Kai hingegen wusste nicht, wem er sich entgegendrücken sollte.

Beide Berührungen waren zu erregend.

Das Waru hielt es nicht mehr aus. Entschlossen nahm er Kais Hand und führte sie in den eigenen Schritt.

Kai verstand die leise Aufforderung von Kyo und fuhr mit seiner Hand an dessen Länge hoch und runter. Einen Dreier hatte er schon lange nicht mehr, aber es machte Spaß.

Erregt stöhnte Kyo auf. Endlich kümmerte sich jemand um ihn! Und da Kai so lieb zu ihm war, half Kyo Miyavi etwas.

Die Situation erregte Myv immer mehr. Kais Wärme um seine Erregung machte es auch nicht viel besser. Bald stand er wieder wie eine eins.

Langsam begann er seine Hüfte zu bewegen und somit sich selbst in Kai.

Kai indes spielte mit Kyos Zauberstab. Fuhr immer wieder darüber. Um sein eigenes Stöhnen etwas zurückzuhalten küsste er Kyo.

Gierig erwiderte dieser den Kuss, bewegte sich Kais Hand entgegen. Mit der eigenen beschleunigte er die Bewegungen um Kais Glied.

Kai bewegte sich Myv immer heftiger entgegen, da dieser genau richtig in ihm steckte. Ab und zu wurde sein Lustpunkt getroffen, was Kai besonders freute. Damit sein Freund sich nicht allzu einsam fühlte, löste er seinen Kuss von Kyo und beugte sich herunter um mit Myvs Zunge zu spielen. li da yo!

Seine Hand blieb auf Kyos Lustspender... oder wanderte hinunter um mit Kyos Bällen zu spielen.

Keuchend vor Lust löste Kyo Kais Hand von sich und krabbelte um ihn herum, bis er hinter Kai saß. Mit den Händen hob er Kais Hüfte an, bis Müff fest aus ihm geglitten war.

Dann platzierte er sein eigenes Glied neben Müffs und ließ Kai seine Hüfte wieder auf sie herabsinken, so dass nun beide in ihn eindrangen.

Erregt von der warmen Enge keuchte Kyo auf.

Darauf waren Myv und Kai nicht gefasst. Erst wollten sie protestieren bis sie bemerkten auf was Kyo aus war. So hielt Kai still, als Myv fast aus ihm geglitten war. Kaum spürte er Kyo an seinem Eingang stöhnte er schon wieder. Als er eindrang spürte er zwar mehr Schmerz als Lust, aber er wusste genau, dass es sich legen würde. Trotz allem war er zu keiner Bewegung mehr fähig.

Die anderen zwei, sprich eher Kyo, mussten jetzt arbeiten Kai selbst war garantiert nicht mehr dazu fähig.

Kyo wollte am Liebsten gleich zustoßen, sah aber dass Kai Schmerzen hatte. – kein Wunder.

Er selbst stand zwar auf Schmerzen, aber dass dies bei Kai auch der Fall war bezweifelte er dann doch. So warteten Kyo und Müff noch, dass Kai sich erst daran gewöhnen konnte.

Einige Minuten später hatte Kai sich daran gewöhnt und wünschte sich nur noch, dass sich beide Phallusse in ihm bewegten.

Leider konnte er sich selbst kaum noch bewegen, so sah er Myv flehend an. Dieser registrierte Kais Wunsch und fing an sich zu bewegen. Leicht fuhr er seine Hand über Kais Haut und bemerkte, wie sensibel diese war, da ein Schauer durch Kai fuhr begleitet mit einem lauten Stöhnen. Schien Kai ja zu gefallen, was sie hier taten.

Als Müff sich zu bewegen begann, folgte Kyo begeistert seinem Beispiel. Zusätzlich saugte er sich wieder an Kais Hals fest. Zu stöhnen konnte er nur mühsam unterdrücken.

Kais Hals war einfach zu lecker.

Und wenn er sich die ganze Aktion hier mit Kai und Müff so ansah, hatte er ein neues Lieblingshobby gefunden!

Hierran könnte er sich glatt gewöhnen!

Ob sich Kai daran gewöhnen wollte sei dahingestellt. War es doch etwas anderes von zwei Männern gleichzeitig begattet zu werden. Morgen laufen würde er wohl auch nicht können, nicht mal jetzt konnte er sich da entgegenbewegen sondern nur noch hilflos seine Lust hinausschreien.

„Mo~tto~!!“ zu schreien schaffte er doch noch. Immer noch hilflos rammte er seine

Fingernägel in Miyavi.

Nur zu gerne erfüllte Kyo Kais Wunsch. Er umfasste ihn wieder an den Hüften und drückte ihn sich und Müff im Takt der Stöße entgegen so dass sie tiefer in ihn drangen und seinen Lustpunkt trafen.

Paarungen waren schon etwas tolles. Und wie sehr sie Spaß machten. Kai machten sie auf jeden Fall Spaß. Als immer wieder sein Lustpunkt getroffen wurde hielt er es nicht mehr aus und ergoss sich auf Miyavis Bauch. Auch diesem tat die unglaubliche Enge nicht wirklich gut und er erhöhte kurz sein Tempo um dann auch erlöst zu werden.

Für Kyo war ja schon das Zusammenziehen Kais Enge fast zu viel, doch als er dann auch noch Miyavis heiße Flüssigkeit um sich spürte konnte er nicht mehr.

Laut stöhnend folgte er den beiden.

...Keuchend umarmte er Kai von hinten, schmiegte sich an ihn und versuchte zu Atem zu kommen.

Das war mit Abstand der geilste Sex, den er je hatte!

Myv zog sich dann doch wieder aus Kai hinaus und kuschelte sich dann an seinen Schatz. Eng umschlungen lagen sie da. Kyo musste sich dann halt dazuquetschen. Eine Sekunde später waren sie schon eingeschlafen.

Die Arme um Kai und Müff geschlungen schlief Kyo friedlich (!!)

Er war völlig K.O.

~~to be continued~

## Kapitel 4: shi

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*